

Gemeindebrief

*Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau*



Angelika Walter_pixelio.de

Ostern 2016

Liebe Gemeinde!

Die Wochen vor Ostern sind im Kirchenjahr eine besondere Zeit. Wer unsere Kirche betritt, denkt vielleicht: „Hier ist irgendetwas anders! Aber was?“ Und dann fällt auf: Ach ja, der große Altar vorn ist geschlossen, die beiden Seitenflügel zugeklappt. Und auch der kleine Altar an der Wand daneben ist verschlossen.

Im Sonntagsgottesdienst ist die Liturgie verkürzt - alles ist ein wenig zurückgenommen.

Das passt sicherlich zur Passionszeit, die an den schweren Weg Jesu vor seinem Tod erinnert – das passt auch dazu, dass viele Menschen in diesen Wochen ganz bewusst auf etwas verzichten, was sonst so selbstverständlich zu ihrem Alltag gehört.

Aber vielleicht muss nicht der „Verzicht“ im Mittelpunkt stehen – vielleicht ist diese Zeit in erster Linie dafür da, das Gefühl einer inneren Freiheit wiederzufinden – Bereiche des Lebens zu klären – abzuwerfen, was uns zu sehr belastet – leichter und eben „freier“ zu werden.

Natürlich wünscht sich jeder Mensch: Gesundheit – und dass wir mit den Aufgaben des Lebens einigermaßen zurechtkommen. Wir brauchen ein paar vertraute

Menschen, mit denen wir Gedanken, Sorgen und Frohes teilen können. Wir brauchen gute Aufgaben – und dass es mit dem Geld nicht zu knapp ist.

All das ist gut und wichtig, aber trotzdem: unsere Seele **lebt** nicht allein davon.

Wir brauchen offenbar mehr. Eine Art Grund-Freude am Leben. Eine Grund-Zuversicht. Damit wir uns überhaupt heranwagen an die Aufgaben unsers Lebens. Damit wir überhaupt ein Auge haben für die Schönheit der Welt.

Wir brauchen mindestens ein „Rest-Gefühl“ innerer Freiheit und Weite. Denn wenn wir das ganz verloren haben, fühlen wir uns düster und bedrängt – es geistern Ängste durch die Seele, und wir fühlen uns wie überschattet, wie eingesperrt.

Wie kann uns diese Zeit vor Ostern helfen, diese innere Freiheit wiederzufinden?

Im Markusevangelium wird erzählt, dass viele Menschen zu Jesus kommen und ihm ihre Kranken bringen. Sie alle sind von Hoffnung erfüllt: „Wenn ich mit meiner Krankheit – mit dem, was mein Leben verdunkelt, was mich belastet und ängstigt – wenn ich mit all dem zu Jesus komme und einfach nur ein Stückchen seines

Gewands berühren könnte... das würde schon reichen. Dann würde ich geheilt – dann würde sie beginnen, die Heilung.“

Nicht unbedingt: am Körper wieder ganz gesund und in allem wiederhergestellt. Heilung ist ja mehr als Gesundheit und körperliche Unversehrtheit. Heilsein bedeutet das Gefühl: all meine Teile gehören zusammen, fügen sich zusammen und sind umschlossen – genau so, wie sie eben sind. Trotz Beeinträchtigungen, trotz Narben (an Körper oder Seele), trotz der Verluste und des Missglückten: trotzdem bleibe ich als Mensch ein „Ganzes“

Es gibt viele Jesus-Geschichten, in denen er den Menschen nicht nur körperliche Heilung schenkt, sondern – wichtiger noch: sie erfahren, dass sie aufgerichtet werden, Lebensmut zurückgewinnen – dass da jemand ist, der sie annimmt, genau so wie sie sind. Jemand, der nicht fragt nach Glaube oder Religionszugehörigkeit, nicht nach Erfolg – der sich einfach nicht daranhält, die Menschen nach den üblichen Kategorien einzuteilen und zu beurteilen. Er schert sich nicht um die Beurteilungsmaßstäbe, die sonst so in der Welt herrschen. Das Einzige, was nötig ist: Wenn der Mensch einfach zu ihm kommt.

Vielleicht bloß getrieben von der Sehnsucht nach Heilung – der Erfahrung, ein bisschen „heiler“ zu werden, ein bisschen anders zu leben, neu anzufangen.

Die Kirchenaltäre sind zugeklappt. Auch wenn wir auf die schönen Zeichen des Frühlings hoffen, ist dies doch auch eine stille Zeit. Gelegenheit, ein bisschen nachzudenken über das Leben – über die Sehnsucht – über die Punkte, die dringend Heilung erfahren müssten. Gelegenheit, sich innerlich diesem Raum der „Christus-Kraft“ zu nähern – wenigstens eine kleine Ecke davon zu berühren, das könnte doch schon reichen.

Die Bibel erzählt: Es ging eine Kraft aus von Jesus – und diese Kraft ist nicht verlorengegangen. Auch durch den Tod hindurch, durch das Leid am Kreuz – ist diese Kraft von Gott gerettet und geborgen worden – und, das erzählen die Feste der Auferstehung, der Himmelfahrt Christi und dann auch das Pfingstfest – diese Kraft ist da für uns und wirksam: um uns in die Freiheit zurückzuführen.

**Ein frohes und gesegnetes
Osterfest wünscht Ihnen**

**Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf**



„Kleiner Mann - ganz groß“

Der Jüngste von vielen Geschwistern hat die Aufgabe, die Schafe zu hüten. Eine wichtige Sache, früh in einer familiären Struktur als kleiner Junge Verantwortung zu übernehmen:

die Schafe beisammen zu halten, Gras, Kräuter und frisches Wasser zu suchen - und das jeden Tag!

Tja, und dann ist da noch eine Sache: Der Jüngste soll ein König werden! Ein besonderer Mann kommt in der Familie zu Besuch und prophezeit dem jüngsten Sohn die

Königswürde. David, ausgerechnet der Kleine, soll König werden!

Die Geschichte um David mit den Aufgaben seiner Kindheit und seine Berufung zum König hat uns im Kindergarten Sonnenschein seit Anfang 2016 begleitet.

Immer am Freitag erzählt eine Mitarbeiterin eine Geschichte. Mal geht es um Gott oder um Jesus; da gibt es Vielfältiges zu erzählen. Bilderbücher und andere Figuren

helfen uns, das Miteinander zu gestalten - das kann auch die Geschichte vom Regenbogenfisch sein. Lieder und Spiele zu den



einzelnen Themen unterstützen und runden die Erzählung ab.

**Die Mitarbeiterinnen vom Kindergarten
„Sonnenschein“**

Eine „Neue“ im Kindergarten „Wirbelwind“



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

mein Name ist Ute Ezazi (sprich: Esasi, und ich bin seit dem 1. Februar in der Regelgruppe die Dritte im Bunde im Hassendorfer Kindergarten Wirbelwind.

Ich bin 48 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinem 8-jährigen Sohn in Quisdorf.

Der erste Monat ist auch schon wie im Fluge vergangen und ich bin noch dabei, alle Eindrücke zu sortieren. Auf jeden Fall bin ich herzlich aufgenommen worden, und der gute Zusammenhalt in der Gemeinde ist deutlich spürbar. „Bei uns bewegt sich etwas.“ Dieser Satz aus der Konzeption hat mich

besonders angesprochen. Damit sich etwas bewegen kann, braucht es viel Unterstützung. Ich bewege mich mit den zukünftigen Schulkindern gerade in der Welt der Zeitungsleser. ZiKiTa (Zeitung in der Kita) heißt das Projekt, das ich mit den angehenden Schulkindern bearbeite. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die Kinder mit großen und kleinen Themen beschäftigen und ihre Sicht auf die Welt entwickeln. Die ganze Gruppe macht dies auch bei der Vorbereitung auf den Weltgebetstag, der in diesem Jahr in Kuba erarbeitet wurde.

Ich freue mich auf ein Miteinander von Kindern, Eltern und Kolleginnen im „Wirbelwind“ und Begegnungen in der Gemeinde.

In meiner Freizeit kann man mir bei der Arbeit an meiner Steinmauer zusehen. Die Gartenarbeit wird auch ein Projekt im Kindergarten werden. Darauf freuen sich hier schon alle.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Osterzeit.

**Die Kleinen und Großen
„Wirbelwinde“ aus
Hassendorf**

Piet und Paula - „ZiKiTa“ im Schwalbennest

In jedem Jahr bietet der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh: z) das Projekt „ZiKiTa – Zeitung in der Kita“ an. Vier Wochen arbeiten die Kinder nun an und mit der Zeitung. Die Maskottchen Piet, der Pottwal und Paula, die Ente, machen jeden Tag mit.

Zunächst haben wir mit der ganzen Gruppe „geübt“, die Zeitung aufzuschlagen. Was sich erst einmal sehr einfach anhört, ist für die kurzen Kinderarme schon richtig Arbeit, genauso wie das Umblättern. In den ersten Tagen lag der ganze Fußboden voller Zeitungsseiten. Inzwischen sind wir schon geübter.

Unsere spezielle Projektgruppe mit acht „Fast-Schulkindern“ hat schon schwierigere Aufgaben: aus den Zeitungsbuchstaben den eigenen Namen zusammenkleben, die Zeitung ausmessen, Fotos mit Tieren oder Kindern suchen, die einzelnen Rubriken erkennen, Wettervorhersagen erkennen, Sportnachrichten, Witze, Anzeigen finden....

Besonders viel Spaß bringen allen die Bastelarbeiten, z.B. Hüte und Schiffe falten (wie schon unsere Großeltern es machten), ein

eigenes „Piet und Paula Memory“ oder eine Bastel- Überraschung zum Muttertag. Beliebt ist auch das „Piet-und Paula-Lied“

Für uns ist klar: Da machen wir wieder mit!

Wenn wir nicht mit „richtiger Arbeit“ beschäftigt sind, ist es gerade für uns das Allerschönste, draußen zu sein. Der See vor unserer Haustür hat einen hohen Wasserstand, und wenn wir nur ein wenig in unserer Sandkiste buddeln, haben wir selbst einen kleinen See.

Die Maulwurfshügel werden zurzeit täglich mehr, und die Erde ist besonders schön schwarz und klebrig; damit können wir sehr viel zaubern. Manchmal sehen wir auch selbst aus wie ein kleines „Erdferkel“

Demnächst geht auch unsere Gartensaison los. Die Kräuterbeete werden saubergemacht, die Johannisbeeren und Himbeeren kontrolliert, und ein eigenes Kartoffelbeet soll entstehen. Den Platz haben wir schon ausgesucht...

Wir wünschen allen genauso viel Spaß im Frühling, eine schöne Osterzeit und ganz viel Sonnenschein für eure Herzen:

**von den Kleinen und
Großen „Schwalben“ aus
Bosau**

Konfis stellen sich vor

Zwei besondere Gottesdienste gab es Anfang März, in denen sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt haben:

Die erste Gruppe hatte sich das Thema „Umgang mit den Nahrungsmitteln“ ausgesucht. Im Gottesdienst am 6. März haben die Jugendlichen viele Informationen über Essverhalten und -störungen, eigenen Vorlieben und Abneigungen, dem Problem von Armut und Verschwendung von Lebensmitteln vorgestellt – sich in zwei kleinen Spielszenen hineinversetzt in eine gelangweilte „Wohlstandsfamilie“ und in eine von Armut bedroht – und während des Gottesdienstes gab es für alle Besucher ein kleines „Gemeinschaftsmahl“. Mit Brot, kleinen Dips und Getränken haben wir uns ein wenig Zeit genommen, um unsere Gemeinschaft wahrzunehmen – dass es nicht selbstverständlich ist, genug zu

essen zu haben – und dass wir dankbar sein können für Zusammenhalt und Bewahrung.

Eine Woche später, am 13. März, stand der Gottesdienst unter dem Thema „Facebook & Co.“ – Handy und Computer sind heute ja allgegenwärtig, nicht nur unter jungen Leuten. Wie verändern sich dadurch Freundschaften, Beziehungen und Freizeitverhalten? Warum macht es Spaß, Computer und Handy zu bedienen? Wo liegen Risiken und Gefahren des Internets? – Viele Fragen, die die jungen Leute bewegen und die sehr nah an ihrer Lebenswirklichkeit sind. – Die Frage „Und was hat das mit Kirche und Glaube zu tun?“ haben sie auch beantwortet: Nicht nur, dass die kirchlichen Institutionen ja auch längst die „neuen Medien“ nutzen, sondern dass der Glaube wie in einem „Netzwerk“ weitergegeben wird. Von Generation zu Generation, von Elternhaus, Kindergarten, Schule und Kirche. Wir bilden ein „Netz“ aus Gemeinschaft und Zusammenhalt – und werden getragen durch Hilfe und Nähe, die Gott uns schenkt.

Alle Konfirmanden und Konfirmandinnen waren mit Eifer dabei, und so freuen wir uns auf die Konfirmationsgottesdienste:



Neues vom Küster

Das Jahr 2015 ist gerade erst vorbei, und wir bereiten uns auf Ostern und die Konfirmationen vor. Aber trotz alledem möchte ich es nicht versäumen, mich bei allen zu bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir unsere Kirche zu Weihnachten so schön festlich schmücken konnten.

Dazu haben wir Tannenbäume bekommen: Der Baum von Torsten Möller aus Bosau hat den Platz vor der Kirche geschmückt und wieder viele Friedhofsbesucher erfreut. Und unser Weihnachtsbaum in der Kirche, der viele

Gottesdienstbesucher durch seinen Wuchs und seine natürliche Schönheit verzaubert hat, kam von Familie Böhm aus Hutzfeld. Allen Spender ein Dankeschön für die Freude, die sie uns bereitet haben!

Und auch dieses Jahr möchte ich Sie bitten: Wenn Sie einen Weihnachtsbaum für uns haben, rufen Sie mich gerne an, ich würde mich sehr freuen!

0172 4126357

Vielen Dank,
Michael Hirner.



Unser (Neuer) auf dem Friedhof

Liebe Gemeinde,
auch wenn ich schon seit September hier arbeite, so möchte ich mich Ihnen doch noch vorstellen.

Mein Name ist André Weichler, ich bin 22 Jahre jung. Ich bin ledig und wohne seit elf Jahren in Eutin.



Meine Hobbys sind die Feuerwehr und das Fußballspielen. Ich treffe mich auch gerne mal mit Freunden in der Stadt.

Ich bin bei den „Ostholsteinern“ und hier in Bosau in der Beruflichen Integration auf dem Friedhof als Unterstützer für die Friedhofsgärtnerin tätig.

Von September bis Dezember 2015 war ich als Praktikant hier, um herauszufinden, ob die Arbeit mir gefällt. Ich habe festgestellt, dass die Arbeit und das Team mir gut gefallen und freue mich, dass ich seit dem 1. Januar 2016 fest für die Kirchengemeinde auf dem Friedhof arbeiten darf.

Ich würde mich freuen, Sie einmal auf dem Friedhof zu sehen.

André Weichler



Handeln Ehrensache!

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag	20.03.	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	24.03.	18 Uhr	Andacht zu Gründonnerstag
Freitag	25.03.	10 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
Samstag	26.03.	23 Uhr	Osternachtsgottesdienst
Sonntag	27.03.	10 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag, mit Abendmahl (Pastor Hans-Jürgen Ehlers)
Montag	28.03.	10 Uhr	Familiengottesdienst am Ostermontag
Sonntag	03.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	09.04.	14 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation
Sonntag	10.04.	10 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation
Sonntag	17.04.	10 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation
Sonntag	24.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit (Pastor Edgar Schwedler)
Sonntag	01.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag	05.05.	11 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Himmelfahrtstag am Labyrinth Neversfelde
Sonntag	08.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.05.	10 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag, mit Abendmahl
Montag	16.05.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am Pfingstmontag
Sonntag	22.05.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Schwedler)

Ihre Pastorin Bitterwolf

Kirchengemeinderats- wahl 2016

Bald ist es wieder soweit!

Am 27. November 2016, dem 1. Adventssonntag, wird ein neuer Kirchengemeinderat gewählt.

Was ist der Kirchengemeinderat?

Er ist das Leitungsgremium, in dem alle wichtigen Vorgänge der Kirchengemeinde beraten und beschlossen werden. Personal- oder Friedhofsangelegenheiten, größere Anschaffungen, aber auch die Frage der Konzeption und des Schwerpunkts der Gemeindearbeit werden hier gemeinsam festgelegt.

Wann und wo wird gewählt?

Die Wahl findet statt am Sonntag, dem 27. November, ab 11 Uhr (also nach dem Gottesdienst) bis 18 Uhr im Gemeindehaus in Bosau.

Wer darf wählen?

Etwas Besonderes: Das Wahlalter (das bisher bei 16 Jahren lag) wurde gesenkt auf 14 Jahre! Entsprechend dürfen alle Mitglieder der Kirchengemeinde mitwählen, die spätestens am 13. November 2016 14 Jahre alt geworden sind.

Wer wird gewählt?

In den Kirchengemeinderat kann jedes Gemeindeglied ab 18 Jahren gewählt werden.

Der jetzige Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass das neu zu wählende Gremium aus sechs Personen (+ Pastorin) bestehen soll. Ein kirchlicher Mitarbeiter bzw. eine kirchliche Mitarbeiterin kann in den Kirchengemeinderat gewählt werden. Die nächste Amtsperiode dauert sechs Jahre.

Wie geht es jetzt weiter?

Anfang Oktober wird jedem wahlberechtigten Gemeindeglied eine Wahlbenachrichtigungskarte zugeschickt, aus der Sie dann noch einmal Wahltermin, Zeit, Ort und den Hinweis auf die Möglichkeit der Briefwahl ersehen können.

Und natürlich wird es im November eine Gemeindeversammlung geben (über den Termin werden wir Sie frühzeitig informieren), in der sich die Kandidaten und Kandidatinnen vorstellen. Aber auch im Herbst-Gemeindebrief werden wir Sie noch ausführlich unterrichten.

Wer Lust hat, bei der Runde des neuen Kirchengemeinderats dabei zu sein und sich vorstellen kann, seine Talente und sein Engagement mit einzubringen, um die Geschicke

unserer Kirchengemeinde mitzubestimmen, ist sehr herzlich willkommen! Melden Sie sich gern einfach im Pastorat – telefonisch oder per Mail – oder sprechen Sie mich an, damit ich Ihnen genauer erklären kann:

- warum es sich lohnt, mitzumachen,
- was das Interessante an dieser Aufgabe ist,
- dass es gar nicht so viel Zeit kostet, wie man vielleicht vermutet, aber eine sinnvolle Tätigkeit ist, in der Verantwortung und Spaß in einer guten Mischung stehen.

Weltgebetstag

Ein ganz fester, wichtiger Termin ist für unsere Gemeinde immer der erste Freitag im März. So auch in diesem Jahr: Am 4. März wurde der Weltgebetstag gefeiert. Dieses Mal wurde das Land Kuba vorgestellt.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Jesus spricht: Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf.“

Wir hatten einen schönen Nachmittag miteinander – im bewährten, „eingespielten“ Team – konnten uns aber auch über weitere Gäste freuen.

Die Frauen aus unserer Frauengruppe waren wieder

maßgeblich an der Ausrichtung des Tages beteiligt: Schmücken des Gemeindehauses und der Kirche – Ausgestaltung des Gottesdienstes – Bereitstellen vieler leckerer Kuchen für den Nachmittag.

Sabine Hirner hat uns dann in einem Lichtbildvortrag interessante Informationen zu Kuba gegeben – und zu danken haben wir auch dem VHS-Chor! Die Sängerinnen haben uns geholfen, im Gottesdienst bei



den – doch recht unbekanntem – Liedern gut mitsingen zu können; natürlich auch dank unseres Kirchenmusikers Sergej Tcherapanov.

Unserem Weltgebetstag würde aber ein ganz wichtiges Element fehlen, wenn es Uschi Heinrich nicht gäbe. Sieben Bilder aus den vergangenen Jahren schmücken schon das Kaminzimmer unseres Gemeindehauses; denn in jedem Jahr hat sie das jeweilige Motivbild als Gemälde angefertigt. In diesem Jahr ist ihr (nunmehr achttes) Bild besonders eindrucksvoll! „Das Volk hofft auf Neuanfang ohne Gewalt“. Unter diesem Motto fügt das 120 x 180 cm große Bild dem Ursprungsmotiv aus Kuba viele eigene Elemente hinzu – und in vielen verschiedenen Sprachen kann man dieses Leitmotiv wiederfinden. Für ein Jahr wird das große Werk nun im Turmraum unserer Kirche hängen und uns so durch diese Zeit begleiten: Denn wir alle hoffen wohl auf Frieden und Neuanfang ohne Gewalt – in der Welt und in unseren Gemeinschaften.

Konfirmationen 2016

In der St.-Petri-Kirche in Bosau werden durch Pastorin Bitterwolf konfirmiert:

Am **Samstag, 9. April um 14 Uhr:**

Annika Begemann, Hutzfeld
Lasse Behrmann, Hutzfeld
Yannick Gieseler, Bosau
Peer Glaser, Hutzfeld
Hans Mathies Junge, Hutzfeld
Nick Larberg, Hassendorf
Noah Meyer, Hutzfeld
Sarah Steen, Hutzfeld
Ole Tabbert, Hassendorf
Kjell van der Meirschen, Hassendorf
Niklas Waschow, Bredenbek

Am **Sonntag, 10. April um 10 Uhr:**

Antonia Albert, Hassendorf
Denise Boll, Hassendorf
Malte Fehling, Löja
Gina-Marie Kruse, Hassendorf
Jasper Schnoor, Hutzfeld
Carolin Tewes, Hassendorf

Am **Sonntag, 17. April um 10 Uhr:**

Lena Borinski, Hutzfeld
Pauline Frank, Hassendorf
Lena Schulz, Hutzfeld
Katja Süchting-Rose, Hutzfeld
Michelle Thara, Bosau
Nina Willer, Bosau
Nina Witthohn, Hutzfeld

Musik an den Ostertagen

Karfreitag um 15 Uhr wird ein Konzert zur Sterbestunde Jesu mit der Sopranistin Susanne Dieudonné und dem Vokalensemble der Kirchengemeinde unter der Leitung unseres Kirchenmusikers stattfinden.

Am Ostersonabend laden wir herzlich zur Feier der Osternacht um 23 Uhr ein. Traditionell wird das Ensemble der Gemeinde die liturgischen Gesänge gestalten.

Am Ostersonntag findet um 16 Uhr ein Orgelkonzert statt. An der Orgel ist unser Organist Sergej



Auf dem Programm stehen thematische Musikwerke zum Karfreitag: J.S. Bachs Passacaglia für Orgel und Arien aus den Passionen, Auszüge aus dem „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi u.a. Pastorin Bitterwolf wird Lesungen zu Bildern zum Thema Kreuz halten.

Tcherepanov mit Werken von Johann Sebastian Bach (Fantasie und Fuge g-Moll) und Franz Liszt zu hören.

Bosauer Sommerkonzerte

Karfreitag 25. März, 15 Uhr

Vokalensemble der KG Bosau,
Susanne Dieudonné, Sopran
Udo Roestel, Bass
Musik von J.S. Bach,
G. Ph. Telemann
Eintritt frei

Ostersonntag 27. März 16 Uhr

Orgelmusik von J.S. Bach und F.
Liszt
Sergej Tcherepanov, Orgel
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonnabend 14. Mai

Eröffnungskonzert

mit Agnes Mayr (Flöte),
Kammerensemble der MH Lübeck:
Sergio Sánchez (Oboe),
Alexander Rauch (Fagott),
Olga Persits (Orgel)
Sergej Tcherepanov
(Cembalo und Leitung)
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 21. Mai

Orgelkonzert

mit Studierenden der MH Lübeck
Musik aus Klassik, Jazz und Pop
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonnabend 28. Mai

Flöten-Abend

mit Studierenden der Musikhoch-
schulklasse Prof. Angela Firkins
(Lübeck) und Laure Mourot (Berlin)
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonnabend 4. Juni

Podium Junge Künstler

Jugendstudenten der MH Lübeck:
Nadine Kowol (Flöte), Swantje
Wittenhagen
(Harfe), Sonia Tcherepanov
(Saxophon)
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 11. Juni

Russisches Duo

Alexander Paperny (Balalika),
Sergej
Tcherepanov (Orgel und Klavier)
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 18. Juni 18 Uhr

Jugendchor St. Aegidien/Lübeck

Leitung: Eckhard Bürger,
Klavier: Sergej Tcherepanov
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 25. Juni

Kein Konzert (Fußball!)

Sonnabend 2. Juli 18 Uhr

NACHT und TRÄUME

Lieder und Arien über die Poesie der
Nacht mit Andrea Stadel (Sopran),
Tim Stolte (Bariton) und

Inessa Tsepkova (Klavier).
Musikwerke von Mendelssohn,
Wolf, Schumann, Bernstein und
anderen ...
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 9. Juli
BACH in G-Dur

an der Becker-Orgel:
Momojo Kokubu (Brüssel)
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 16. Juli
Klavierabend

mit Patricia Hase
(Gewinnerin des Schumann-
Wettbewerbs Zwickau)
Musikwerke von Robert Schumann,
Frédéric Chopin, Franz Schubert u.a.
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 23. Juli
Neuentdeckungen der Romantik

Susanne Ehrhardt (Klarinette,
Flöten) und Sergej Tcherepanov
präsentieren eine CD- Einspielung
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 30. Juli
LANGE MUSIKNACHT

Barock trifft Romantik
Gunar und Mirola Letzbor (Violinen)
Sonia Tcherepanov (Saxophon)
Igor Bobowitsch (Violoncello)
Sergej Tcherepanov (Cembalo und
Klavier)

Eintritt 14,- (12,-) Euro

Orgeltage
„Die Orgel tanzt!“ - 2016

Freitag 5. August

Präsentation neuer CD mit
Sergej Tcherepanov
Musik von J.P. Sweelinck,
D. Buxtehude, J.S. Bach, A. Vivaldi,
L. Mozart, J. Alain u.a.

Sonnabend 6. August
Saxophon und Orgel

Sonia Tcherepanov und Olga Persits
spielen Musikstücke von Mike
Garson, G. Gershwin, A. Piazzolla,
P. Tschaikowsky u.a.

Sonntag 7. August
Sommerliche Improvisationen

mit Simon Schumacher (Lübeck)
Eintritt 10,- (8,-) Euro
Eintritt zu allen drei Konzerten
kostet 24,-

Sonnabend 13. August
Bilder einer Ausstellung

an der Orgel: Rubin Abdullin
(Russland), Musik von F.
Mendelssohn, J. Brahms,
M. Mussorgsky u.a.
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 20. August
Raritäten der Barock-Musik
aus Stift Kressmünster

Hubert Hoffmann, Laute
(München/Wien)
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Musik von W. Mozart, R. Schumann,
F. Chopin, Jeanjean u.a.
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 27. August
BACH's Teil IV der Clavier-Übung
Goldberg Variationen fürs Cembalo
Erich Traxler (Wien)
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonntag 2. Oktober 16 Uhr
Erntedank-Abschlusskonzert
Thomas Wall (Violoncello) und
Sergej Tcherepanov (Klavier und
Orgel) spielen romantische
Meisterwerke von Robert Schumann
(Fantasiestücke op. 73),
Richard Strauss (Sonata op. 6), G.
Fauré und Ch. M. Widor u.a.

28. August – 3. September
ORGEL-AKADEMIE
mit Arvid Gast, Sergej
Tcherepanov, (Lübeck),
Wolfgang Zerer (Hamburg)
Sonnabend 3. September
Orgelkonzert mit Prof. Wolfgang
Zerer (HH)
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Termine für die Kleinen

Die nächsten Termine für Kinder ab
vier Jahren:

Kinderbibelnachmittag:

Mittwoch, 4. Mai,
Mittwoch, 1. Juni

Kindergruppe:

Mittwoch, 20. April
Mittwoch, 18. Mai
Mittwoch, 15. Juni

jeweils von 15.30-17 Uhr im
Gemeindehaus Bosau

Sabine Hirner, Claudia Junge,
Monika Landsetzer und Heike
Bitterwolf freuen sich auf schöne
gemeinsame Stunden mit:
Geschichten, Basteln, Spielen,
Essen+Trinken

Sonnabend 17. September
RUSSIAN CONSORT
Wladimir Skliarenko, Oboe -
Alexander Paperny, Balalaika -
Elena Lelchuk, Klavier
Musikwerke von G. F. Händel, Fritz
Kreisler, Peter Tschaikowsky und
russische Volksmusik
Eintritt 12,- (10,-) Euro

Sonnabend 24. September
Romantik Pur
Pierre Martens (Fagott)
Sergej Tcherepanov (Orgel und
Klavier)

**Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe
haben empfangen:**

- 7. Februar Louis Joachim Erp aus Hutzfeld
- 13. Februar Falk Seraphin Wittlinger aus Tensfeld
- 27. Februar Jonas Baumgart aus Lübeck,
Tom Lorenz Grell aus Lübeck,
Annabell Honhold aus Lübeck
Luise Mendl aus Lübeck.

**Wir mussten Abschied nehmen und
der Liebe Gottes anvertrauen:**

- 15. Dezember 15 Gisela Baginski aus Hutzfeld,
54 Jahre
- 8. Januar 16 Ilse Wöhling aus Hassendorf,
76 Jahre
- 12. Februar Karl-Friedrich Grothusen aus Wöbs,
83 Jahre
- 23. Februar Elfriede Lübker aus Hassendorf,
88 Jahre
- 1. März Ruth Meyer aus Nehnten-Pehmerfelde,
79 Jahre
- 1. März Dr. Torsten Bartels aus Bosau,
64 Jahre

**Zum Fest des Ehejubiläums nach 60 Jahren Ehe (Diamantene
Hochzeit) bekamen Gottes Segen zugesprochen:**

- 6. Februar Helga und Paul Hermann Kasch aus Wöbs

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241

pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de

kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck

Telefon: 0176 – 22219882

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr

Ansprechpartnerin:

Frau Giesela Schuster

Telefon: 04555-714335

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep

Telefon: 01525-2683445

friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,

Telefon: 0159 03028245

Mail: musik.bosau@yahoo.de

kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten

Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kindergarten Sonnenschein@gmx.de

Kindergarten

Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:

Andreas Hecht

Ev. Jugend in der

Holsteinischen Schweiz

3701 Eutin

Schlossstraße 2

Telefon: 04521 – 701316

Handy: 0162-5668293

ev-jugend@glaubenundleben.de

Pfadfinder

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2

23701 Eutin

Telefon: 04521-701316

Mobil: 0174-4808340

Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357

kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten

Bosau „Schwalbennest“

Leitung:

Sabine Hirner

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-

bosau.de

Trauergruppe

Ansprechpartnerin:

Frau Marita Himmel

Tel.: 0151-58 18 82 12

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Frau Ingrid Usinger

Bürozeiten: montags und

donnerstags von 13-16 Uhr

Telefon: 04527 - 1718

Fax: 04527 – 9843

friedhofsverwaltung@kirche-

bosau.de